

# Anbindung der Online-Fernleihe an das lokale Fernleihsystem

**Dr. Henning Reineke, UB Hohenheim**

Die Zentrale Fernleihe automatisiert und beschleunigt den Fernleihverkehr zwischen den teilnehmenden Bibliotheken im Südwestverbund (siehe Beitrag von V. Conradt). In der UB Hohenheim gab es bereits vor dem Start der Zentralen Fernleihe ein selbst entwickeltes lokales elektronisches Fernleihsystem für die Aufgabe von Bestellungen über das Internet durch die Benutzer. Es lag also nahe, die vom BSZ entwickelte Zentrale Fernleihe mit dem lokalen System zu koppeln.

## 1. Das lokale Fernleihsystem der UB Hohenheim

Seit April 2002 ist das System in Betrieb. Auslöser für die Einführung war der Wunsch, den Benutzern eine einfache und zeitgemäße Möglichkeit zu bieten, Fernleihbestellungen aufzugeben. Gemeinsam mit den Kollegen aus der UB Stuttgart und der Württembergischen Landesbibliothek wurde ein Perl-Skript erstellt, das Bestellungen von einem Webformular entgegennimmt und auf perforiertem rosa Papier in der Bibliothek ausdruckt. Für die drei Bibliotheken wurde die Funktionsweise des Systems an die Arbeitsabläufe vor Ort angepasst. Allen drei Lösungen gemeinsam ist die Speicherung der Bestelldatendaten in einer mySQL-Datenbank für eine eventuell notwendige Druckwiederholung.

Funktionsweise in der UB Hohenheim:

- a) Der Benutzer gibt die Bestelldaten über das Webformular ein. Für die Authentifizierung am Ausleihsystem ist die Eingabe von Ausweisnummer und zugehörigem Passwort notwendig.
- b) Über eine SQL-Schnittstelle werden im Ausleihsystem HORIZON die Ausweisnummer und das Passwort überprüft. Kann der Benutzer in HORIZON identifiziert werden, so werden 1,50 Euro in das Gebührenkonto eingetragen. Der Betrag ist spätestens bei Abholung der bestellten Medien zu bezahlen.
- c) Sofern die Bestellung einem Benutzer zugeordnet werden konnte, wird eine Fernleihnummer generiert, und es werden die Bestelldaten in die mySQL-Datenbank eingetragen. Die Benutzeradresse wird per SQL aus dem Ausleihsystem erfragt.
- d) Ein weiteres Skript überprüft stündlich, ob neue Bestellungen eingegangen sind. Die neuen Bestellungen werden als PostScript-Datei auf perforiertem rosa Papier ausgedruckt. Neben diesem roten Fernleihschein wird eine grüne Benachrichtigungspostkarte gedruckt, die zunächst abgelegt, und mit der der Benutzer nach Eintreffen des Mediums informiert wird.

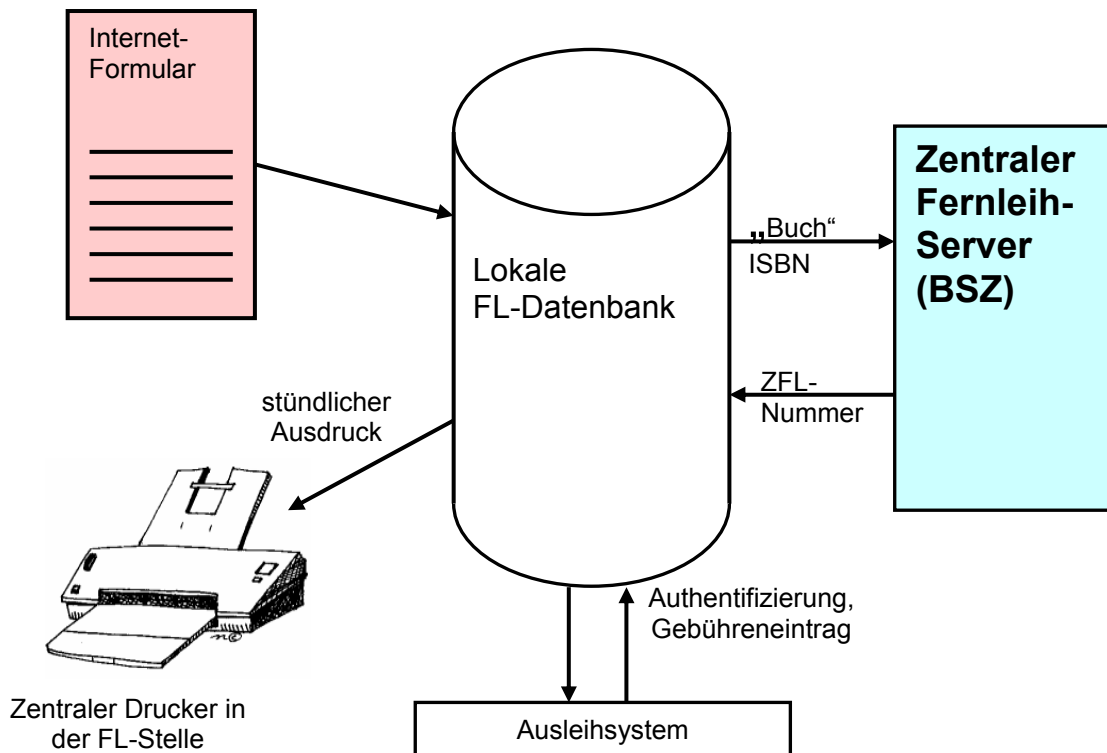
Bis zum Start der Zentralen Fernleihe wurde die Bestellung konventionell weiterbearbeitet.

## 2. Die Anbindung an die Zentrale Fernleihe des SWB

Mit der Zentralen Fernleihe war es ab März 2003 möglich, die Bestellung (zunächst nur für Monografien) elektronisch auf den Bestellweg zu schicken und den roten Fernleihschein in der gebenden Bibliothek auszudrucken.

Das lokale System übergibt die Daten automatisch an den Server der Zentralen Fernleihe. Die Übergabe der Bestellung erfolgt nur, wenn der Benutzer eine Monografienbestellung gewünscht hat, eine ISBN angegeben wurde, und das lokale System in einer Vorabrecherche im SWB zu der ISBN einen eindeutigen Treffer bekommt. Andernfalls wird die Bestellung vom Personal bearbeitet und entweder im Zentralen Fernleihserver recherchiert oder konventionell verschickt.

Das lokale Fernleihsystem druckt den roten Fernleihschein und die Postkarte auch dann aus, wenn die Bestellung über die Zentrale Fernleihe bearbeitet wird. Als Hinweis auf die elektronische Bearbeitung wird auf dem roten Fernleihschein die Bestellnummer der Zentralen Fernleihe ausgedruckt.



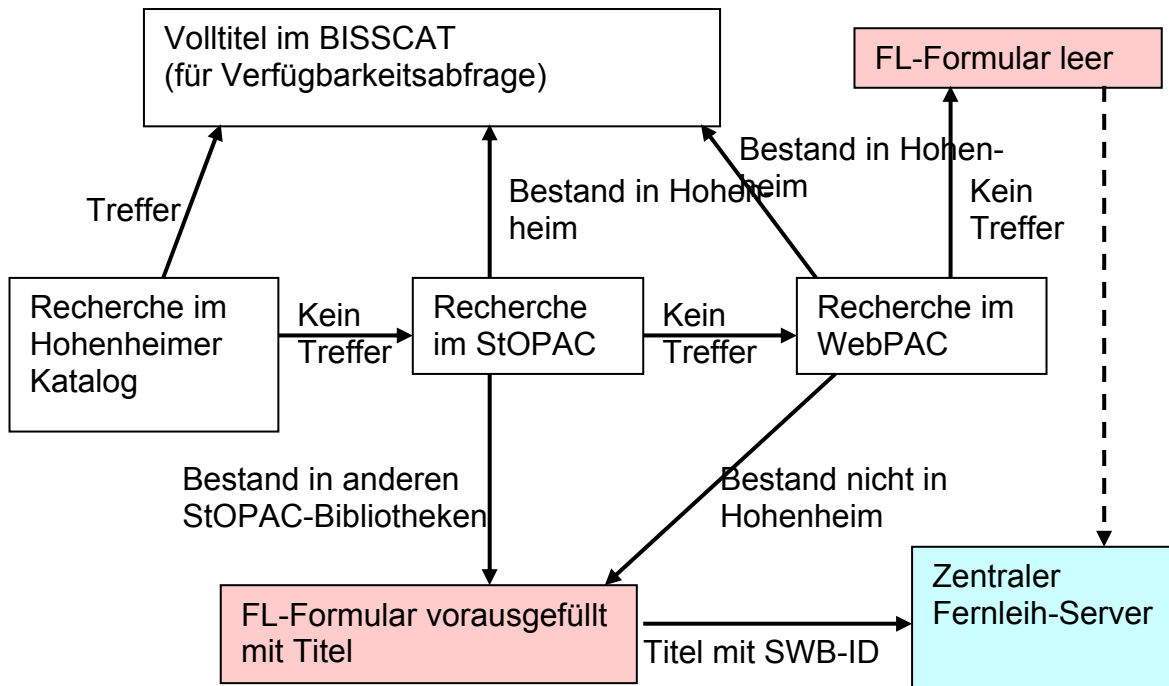
### 3. Phase 2: Fernleihbestellung nach Recherche im Katalog

In Phase 2 der Zentralen Fernleihe wird der Benutzer den gewünschten Titel direkt aus einem Katalog bestellen. Zum einen werden so Tippfehler in den bibliographischen Daten vermieden, zum anderen identifiziert der Benutzer den Titel selber eindeutig.

Für Hohenheim soll am Internet-Formular für die Fernleihbestellung festgehalten werden. Es ist nach wie vor für die Authentifizierung und die Eingabe der Bestellmodalitäten notwendig.

Nach einer Recherche im SWB-WebPAC wird unter dem Volltitel eine Schaltfläche „Per Fernleihe bestellen“ angeboten. Mit dem Klick auf diese Schaltfläche wird das Hohenheimer Fernleihformular aufgerufen und die bibliographischen Daten in das Formular eingetragen. Verdeckt wird die SWB-Titelidentnummer mit übergeben, sodass bei der anschließenden Bestellung über die zentrale Fernleihe der Titel eindeutig bestimmt ist.

Die Übergabe der Daten an das Hohenheimer Fernleihformular setzt voraus, dass das Ziel „Hohenheim“ zum Zeitpunkt der Recherche bereits im WebPAC gespeichert ist. Der Benutzer muss also von einer Seite aus den WebPAC aufrufen, die eine Hohenheimer Kennung an den WebPAC übergibt. Es liegt nahe, die Recherche im WebPAC unmittelbar nach einer Null-Treffer-Recherche im lokalen Katalog anzubieten. Somit ergibt sich folgende Navigation durch den lokalen Hohenheimer Katalog, den Stuttgarter Katalog StOPAC und den SWB-WebPAC bis hin zur Zentralen Fernleihe:



#### 4. Ausblick

In der Zentralen Fernleihe soll die Aufsatzbestellung realisiert werden. Das Bestellformular des lokalen Systems sieht diese Möglichkeit bereits vor. Die dort eingegebenen Aufsatzangaben könnten somit an den Zentralen Fernleihserver übergeben werden.

Noch offen ist die Anbindung des Ausleihsystems an die Zentrale Fernleihe in der Hohenheimer gebenden Fernleihe. Hier soll die von der UB Stuttgart für HORIZON entwickelte automatische Verfügbarkeitsabfrage eingerichtet werden. Bestellungen auf Medien mit Ausleihstatus „verliehen“ würden so automatisch weitergeleitet werden.

---

Dr. Henning Reineke  
 Universität Hohenheim  
 - Universitätsbibliothek –  
 Garbenstraße 15  
 D-70599 Stuttgart  
 Tel.: +49(0)711/459-3167  
 E-Mail: [reineke@uni-hohenheim.de](mailto:reineke@uni-hohenheim.de)